

Vervielfältigungsvermerke
Kartengrundlage: Flurkartenwerk
Erlaubnisvermerk: Vervielfältigerlaubnis für das Planungamt des Landkreises Nienburg / W. erteilt durch das Katasteramt Nienburg am Az.:
Die Planunterlage entspricht dem Inhalt des Liegenschaftskatasters und weist die städtebaulich bedeutsamen baulichen Anlagen sowie Straßen, Wege und Plätze vollständig nach (Stand von).
Sie ist hinsichtlich der Darstellung der Grenzen und der baulichen Anlagen geometrisch einwandfrei.
Die neu zu bildenden Grenzen lassen sich einwandfrei in die Örtlichkeit übertragen.

Katasteramt Nienburg den
Rechtsgrundlagen

Für diesen Bebauungsplan gilt
– das Bundesbaugesetz (BBauG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 18. August 1976 (BGBl. I S. 2256, ber. S. 3617) zuletzt geändert durch Gesetz vom 6.7.1979 (BGBl. I S. 949)
– die Verordnung über die bauliche Nutzung der Grundstücke (Bauzulassungsverordnung-BauVO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 15. September 1977 (BGBl. I S. 1763)

Der Entwurf der vereinfachten Änderung des Bebauungsplanes wurde ausgearbeitet vom Landkreis Nienburg/Weser

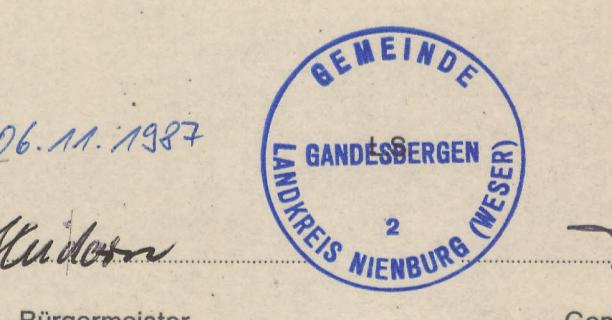
Der Oberkreisdirektor
Planungsamt
I. A.

Nienburg/Weser, den 23.7.1987

Verfahrensvermerke

Der Rat der Gemeinde hat die 2. vereinfachte Änderung des Bebauungsplanes gemäß § 13 BBauG in seiner Sitzung am 14. Okt. 1987 als Satzung (§ 10 BBauG) sowie die Begründung beschlossen.
Der Satzungsbeschluß ist gemäß § 12 BBauG am 04.11.1987 im Amtsblatt für den Regierungsbezirk Hannover bekanntgemacht worden.

Die 2. vereinfachte Änderung des Bebauungsplanes ist damit am 04.11.1987 rechtsverbindlich geworden.



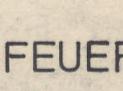
Gemeindedirektor



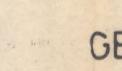
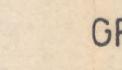
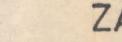
Gemeindedirektor

PLANZEICHENERKLÄRUNG:

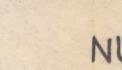
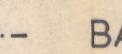
ART DER BAULICHEN NUTZUNG

 FLÄCHEN FÜR DEN GEMEINBEDARF /  FEUERWEHR

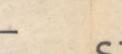
MASS DER BAULICHEN NUTZUNG

 GESCHOSSFLÄCHENZAHL
 GRUNDFLÄCHENZAHL
 ZAHL DER VOLGESCHOSSE

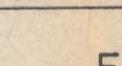
BAUWEISE, BAULINIEN, BAUGRENZEN

 NUR EINZEL- UND DOPPELHÄUSER ZULÄSSIG
 BAUGRENZE

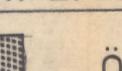
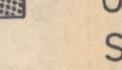
VERKEHRSFLÄCHEN

 STRASSENVERSFLÄCHEN
 STRASSENBEGRÄNDUNGSLINIE

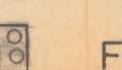
FLÄCHEN FÜR VERSORGUNGSANLAGEN

 ELEKTRIZITÄT

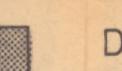
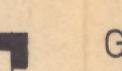
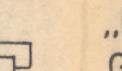
GRÜNFLÄCHEN

 ÖFFENTLICHE GRÜNFLÄCHE
 SPIELPLATZ
 SCHIESSSTAND

MASSNAHMEN ZUM SCHUTZ ZUR PFLEGE UND ZUR ENTWICKLUNG DER LANDSCHAFT

 FLÄCHEN ZUM ANPFLANZEN VON BÄUMEN UND STRÄUCHERN

SONSTIGE PLANZEICHEN

 DIE ÜBERBAUBAREN GRUNDSTÜCKSFLÄCHEN SIND DURCH GRAUE FOLIE ZUSÄTZLICH GEKENNZICHNET.
 GRENZE DES RÄUMLICHEN GELTUNGSBEREICHES DER 2. VEREINFACHEN ÄNDERUNG DES BEBAUUNGSPANE NR.10(31/5) „MARSCHSTRASSE“.
 GRENZE DES RÄUMLICHEN GELTUNGSBEREICHES DES RECHTSVERBINDLICHEN BEBAUUNGSPANE NR.10(31/5) „MARSCHSTRASSE“.

TEXTLICHE FESTSETZUNG:

§ 1
IM PLANGEBIET TRITT DER BEBAUUNGSPANE NR.10(31/5) „MARSCHSTRASSE“ AUSSEN KRAFT.

Landkreis Nienburg - Weser

Gemeinde

GANDESBERGEN

Bebauungsplan Nr.10(31/5)

„MARSCHSTRASSE“

2. vereinfachte Änderung

Flur 3

Maßstab 1:1000

ÜBERSICHTSPLAN



MASSTAB 1:5000

Planverfasser	Bearbeitet:	STAND:
Landkreis Nienburg/W. Der Oberkreisdirektor	R. Unger	JUNI 1987
Gezeichnet:	Geändert:	
Planungsamt	C. Pothast	
Az.: 61-622-21/008-1-10(31/5) 2		